

Schwarzwald-Echo

Aus den Tannen

MITTWOCH, 6. DEZEMBER 1950

HEIMATZEITUNG FÜR DAS OBERE NAGOLDGEBIET

6. JAHRGANG / NR. 190

Truman und Attlee auf der „Williamsburg“

Attlee für Weg der Verhandlung / Noch keine Beschlüsse

WASHINGTON. Präsident Truman und Premierminister Attlee setzten am Dienstag tag ihre entgegen den ursprünglichen Absichten bereits am Montagabend begonnenen Besprechungen am Dienstag an Bord der Privatjacht „Williamsburg“, die in der Marinewerft von Washington liegt, fort. Hierdurch soll absolute Geheimhaltung gewährleistet werden.

Truman und Attlee sollen bereits übereingekommen sein, daß die Truppen der UN erneut in Korea landen würden, selbst wenn ihnen zuvor ein „Dünkirchen“ von den Kommunisten bereitet werden sollte, berichteten am Dienstag britische Stellen in London. Gleichzeitig sei jedoch beschlossen worden, unter allen Umständen einen offenen Krieg mit Rotchina zu vermeiden.

Sechs Stunden nach der Ankunft Attlees in Washington fand am Montagabend die erste Besprechung im Weißen Haus statt. Attlee wurde begleitet von dem britischen Botschafter in Washington, Sir Oliver Franks, dem Chef des Empire-Generalstabs, Sir William Slim, und dem Chef der britischen Militärmission in den USA, Luftmarschall Tedder.

In dem nach Abschluß der ersten Beratung herausgegebenen Kommuniqué kam die Entscheidung zum Ausdruck, zu einer Verständigung über die schwerwiegenden Probleme zu kommen, denen sich sowohl Großbritannien und die USA als auch die anderen Mitglieder der UN gegenübergestellt sehen.

Premierminister Attlee erklärte bei seiner Ankunft auf dem Flugplatz in Washington, wo Präsident Truman ihn persönlich empfing, die Kommunisten machten sich unnötig Mühe, wenn sie versuchten, zwischen das britische und amerikanische Volk einen Keil zu treiben. „Das gilt besonders jetzt, zu einer Zeit, in der wir gemeinsam im Zeichen der UN den Kampf in Korea führen.“ Attlee stellte die Uebereinstimmung der internationalen Politik Großbritanniens und der USA — „Erhaltung des Friedens, Widerstand gegen Aggression, Verbesserung des Lebensstandards in allen Ländern und Sicherung einer demokratischen Lebensart“ — fest. Diese Ziele seien

wieder einmal bedroht: „Wir müssen gemeinsam beraten, wie wir sie entschlossen verteidigen.“

Während Attlee sofort nach seiner Ankunft in der britischen Botschaft die Vorbereitungen für die Beratungen mit Truman aufnahm, empfing der Präsident der USA im Weißen Haus führende Abgeordnete und Senatoren des Kongresses zu einer Konferenz über die internationale Krise.

Von amtlicher amerikanischer Seite wurden Berichte, die besagten, Truman und Attlee würden eine „Entscheidung über Krieg oder Frieden“ treffen, als übertrieben bezeichnet. Politische Beobachter sind der Ansicht, daß die beiden Staatsmänner schnell eine Uebereinstimmung über einen erneuten Versuch, die hauptsächlichsten Meinungsverschieden-

heiten zwischen Ost und West beizulegen, erzielen werden. In politischen Kreisen Londons vermutet man, daß Attlee versuchen wird, Trumans Zustimmung zu baldmöglichsten Verhandlungen mit dem kommunistischen China und mit der UdSSR zu erhalten.

Man nimmt an, daß auch folgende Fragen diskutiert werden:

Schaffung einer internationalen Körperschaft zur Verteilung von Rohstoffen und Gütern, die die Westmächte für die laufende Produktion und zur Anlage von Reservieren benötigen. Gerade auf diesem Gebiet befürchten Großbritannien und Frankreich, daß ohne eine derartige Lenkung eine starke Beeinträchtigung ihrer Volkswirtschaften durch die amerikanischen Rohstoffkäufe in aller Welt eintreten würde. Außerdem wird erwartet, daß die Schaffung einer Einrichtung ähnlich dem gemeinsamen anglo-amerikanischen strategischen Generalstab des letzten Krieges sowie die künftige amerikanische Hilfe für die britische Wiederaufrüstung und den wirtschaftlichen Wiederaufbau erörtert werden.

„Dünkirchen“ oder „Tobruk“

Einkesselungsgefahr für 8. Armee / Räumung ganz Koreas wird erwogen

PJOENGGJANG. Während die Masse der rotchinesischen Millionenarmee am Dienstag noch nördlich der nordkoreanischen Hauptstadt Pjoengjang stand, haben schnelle Vorabteilungen der Kommunisten das Gros der sich zurückziehenden 8. Armee von Nordosten her fast überflügelt und drohen erneut, die UN-Truppen gegen das Gelbe Meer zu drängen und abzuschneiden.

Der Rückmarsch der 8. Armee verzögert sich erheblich durch gesprengte Brücken und aufgerissene Straßenteile. Südlich Pjoengjang haben amerikanische und britische Truppen Sperr- und Riegelstellungen bezogen, um ein

alzu schnelles Nachstoßen der Chinesen zu verhindern.

Die von den UN-Truppen geräumte nordkoreanische Hauptstadt Pjoengjang wurde am Dienstag von chinesischen Streitkräften besetzt.

Mehr als 10 000 Mann der amerikanischen 1. Marineinfanteriedivision, der 7. Division und einiger britischer Kommandoeinheiten kämpfen verzweifelt, um aus der von den Chinesen eingeschlossenen Stadt Hagaru südlich des Tschosin-Staubbeckens in Nordostkorea zur Küste durchzubrechen. An der Ostküste verstärken die Chinesen ihren Druck auf den Hafen Hunnam, mit dessen Fall das gesamte 10. amerikanische Korps völlig abgeschnitten wäre.

Nach Berichten von der Front steht die Entscheidung darüber, ob die UN-Truppen in Korea den Kampf mit den chinesischen Kommunisten voll aufnehmen oder Korea räumen werden, kurz bevor. Es wird für möglich gehalten, daß der Befehl zur Evakuierung aller UN-Truppen aus Korea — zurzeit über 200 000 Mann — ergeht. Militärische Beobachter in Tokio deuteten schon am Sonntag an, daß die UN-Truppen möglicherweise zwischen einem „Dünkirchen“ — totaler Rückzug aus Korea — oder einem „Tobruk“ — Verteidigung eines größeren Hafens — zu wählen hätten.

Das Hauptquartier General MacArthurs gab bekannt, daß die chinesische Volksrepublik jetzt bereits Truppen in Stärke von über einer Million Mann in dem „nicht erklärten Krieg“ in Korea eingesetzt habe, 268 000 Mann stünden bereits im Kampf, 350 000 in Reserve und weitere 200 000 Mann seien auf dem Marsch zum Kriegsschauplatz.

Es wird angenommen, daß die neue Verteidigungslinie am 38. Breitengrad errichtet würde.

Bevin sagt ab

Keine Zeit für Deutschlandbesuch

BONN. Der britische Außenminister Bevin hat seinen für dieses Wochenende angekündigten Besuch in Bonn abgesagt, wie am Dienstag von amtlicher britischer Seite bekanntgegeben wurde.

Bevin müsse am Samstag in London bleiben, da er Premierminister Attlee zu diesem Zeitpunkt aus Washington zurück erwartet. Am Dienstag kommender Woche werde Bevin an der Konferenz der Außenminister der Atlantikpaktstaaten in Paris teilnehmen. Daher sei keine Zeit mehr für den Bonner Besuch übrig.

Zivilkommissar

Vor Einigung über deutsche Verteidigungsbeteiligung

LONDON. Die Vertreter der 12 Atlantikpaktstaaten stehen, wie am Montag aus politischen Kreisen Londons verlautete, unmittelbar vor einem Uebereinkommen über die Einbeziehung deutscher Truppen in die westeuropäische Verteidigung. Der neue Plan sieht die Ernennung eines zivilen Hohen Kommissars vor, der die sofortige Aufstellung deutscher Truppen und die Eingliederung deutscher militärischer Einheiten in die gemeinsame Armee der Nordatlantikpaktstaaten überwachen sollte.

Die Befugnisse dieses Hohen Kommissars bedürften noch der genauen Abgrenzung. Grundsätzlich soll er als Verbindungsmann zwischen der Hohen Kommission und der Atlantikpaktkommission fungieren und dafür Sorge tragen, daß die zu schaffenden deutschen Truppen nicht zu einer nationalen

Wehrmacht oder einem Wiederaufleben des deutschen Generalstabs führe. Der Zivilkommissar werde unmittelbar dem Rat der Außenministerstellvertreter unterstehen. Seine Stellung und seine Befugnisse würden in einem Vertrag, der gegebenenfalls an die Stelle des Besatzungsstatuts treten könnte, umrissen werden.

Die deutschen Einheiten in Stärke einer Brigade — 4000 bis 6000 Mann — sollten zur Bildung eines westeuropäischen Verteidigungsgürtels vom Nordmeer bis zur Aegäis beitragen.

In diplomatischen Kreisen Londons ist man der Ansicht, daß der Plevan-Plan nur noch auf dem Papier besteht, da die französische Regierung zur Ueberzeugung gelangt sei, die Verwirklichung ihrer Gedanken würde zu lange dauern.

Kritische Lage in Tonkin

Paris rechnet mit chinesischem Eingreifen

PARIS. Nach französischen Zeitungsmeldungen soll Ministerpräsident Plevan beschlossen haben, den Oberbefehlshaber der Landstreitkräfte der Westunion, General de Lattre de Tassigny zum Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte in Indochina zu ernennen. In Paris wird mit dem baldigen Einsatz starker chinesischer Truppenverbände in Nordindochina gerechnet.

Sämtliche französischen Frauen und Kinder in Nordindochina haben auf Grund der angespannten internationalen Lage sowie der Bedrohung des Raumes Hanoi-Haiphong durch die kommunistischen Vietminh-Truppen am Montag den Evakuierungsbefehl erhalten.

Wie Brüning?

Von unserem Bonner A. R.-Korrespondenten

In der Endphase der Beratungen über die „kleine Revision“ des Besatzungsstatuts entsprechend den New Yorker Beschlüssen hat sich im Bundeshaus eine wachsende Skepsis gezeigt. Auch innerhalb der Koalitionsparteien wird hervorgehoben, daß die von dieser Revision zu erwartenden Erleichterungen und Erweiterungen der Handlungsfreiheit der Bundesorgane sehr geringfügig sein werden, da nach wie vor die Hochkommission die oberste Gewalt im Bundesgebiet bleibe. Dagegen werden die deutschen Verpflichtungen, die Voraussetzung für die Verkündung der Revision sind, für sehr schwerwiegend gehalten, namentlich die Anerkennung der Auslandsschulden. Es handelt sich um Milliardenbeträge, wobei die exakte Höhe der von der Bundesregierung zu übernehmenden Verpflichtungen noch nicht übersehen werden kann. Es geht auch darum, daß von der anderen Seite die Schrumpfung des deutschen Gebiets gegenüber der Zeit des Reichs, der Verlust des deutschen Auslandsvermögens, die Wegnahme der deutschen Patente berücksichtigt werden. Niemand verschließt sich dem Argument, daß die Anerkennung der alten Schulden die Vorbedingung der Aufnahme neuer Anleihen sein muß, aber weite Kreise im Parlament wünschen eine genauere Modifikation dieser Anerkennung, als sie in der von den Alliierten vorgeschlagenen Erklärung enthalten ist.

Die Ansichten der deutschen Juristen decken sich dabei nicht ganz mit der Auffassung des Kanzlers, mit der auch einige Minister nicht einig gehen. Die Freien Demokraten haben offen davor gewarnt, einen Blankoscheck auszustellen. Auch in der CDU-Fraktion ist ein Widerstand von mindestens einem Drittel der Mitglieder gegen eine generelle, vorbehaltlose Anerkennung der Auslandsschulden zu erwarten, so daß sich im Bundestag keine Mehrheit für sie ergeben kann. Es steht allerdings noch nicht fest, ob die Bundesregierung der Zustimmung des Bundestags bedarf, um eine solche Erklärung abzugeben. Nach der bisherigen Ansicht Dr. Adenauers würde eine Informierung des Auswärtigen Ausschusses genügen. Viele Abgeordnete sind aber anderer Meinung.

In dieser Stimmung im Bundeshaus spiegelt sich eine wachsende Rücksicht auf die öffentliche Meinung in Deutschland wider, die nach Auffassung dieser Kreise die Uebernahme solcher Verpflichtungen angesichts der geringfügiger Revisionserleichterungen nicht verstehen würde. Immer wieder ist in diesen Tagen von Abgeordneten an das außenpolitische Schicksal Brünnings erinnert worden, des Kanzlers, der wegen der starren Haltung des Westens seinen Halt in Deutschland selbst verlor. Der Ausfall der letzten Wahlen hat nach der Meinung dieser besorgten Beobachter der inner- und außerdeutschen Entwicklung Tendenzen einer Wiederkehr einer solchen Entwicklung erkennen lassen und im Kreis der Regierungspartei wird sehr deutlich erklärt, daß diese Parallellität zu Brüning für einen Kanzler Adenauer, der immer wieder mit leeren Händen vor das Parlament treten müsse, aktuell werden könne.

Aus dieser Atmosphäre ist der offene Vorstoß der CDU innerhalb der CDU-Fraktion zu verstehen, der die Abschaffung des Besatzungsstatuts die Notwendigkeit der Stunde nannte, in der die Deutschen zur gemeinsamen Verteidigung aufgerufen werden sollen. Angesichts dieses Programms erscheint dieser Seite des Parlaments die bevorstehende Revision als vor ihrer Verkündung schon überholt und auf keinen Fall als der Erfolg, dessen die Außenpolitik des Bundeskanzlers vor dem Parlament und der Öffentlichkeit bedarf.

Der Widerhall in der Öffentlichkeit aber ist das Moment, das für die außenpolitischen Entschlüsse des Parlaments jetzt sehr wichtig geworden ist. Außenpolitik kann nicht immer und vor allem nicht in den vorbereitenden Phasen einer entscheidenden Aktion vor der Öffentlichkeit geführt werden und der Kanzler hat auch seine Meinung nicht geändert, daß der natürliche Fluß der Dinge manches rascher reifen lassen werde, als man jetzt noch glaube. Er will auch bewußt den Anschein vermeiden, als ob die deutsche Politik unter den gegenwärtigen Umständen gewisse Vorteile erzwingen wolle. Aber auch Dr. Adenauer kann sich dem Eindruck nicht verschließen, daß die Zeit zur entscheidenden Wandlung der deutsch-alliierten Beziehungen erfüllt ist, daher hat er den Alliierten den Ersatz des Besatzungsstatuts durch einen Sicherheitspakt vorgeschlagen.

Die Zähigkeit Dr. Adenauers in der Verfolgung seiner Ziele ist bekannt. Die schlechte Aufnahme seines Vorschlags im Westen hat ihn nicht entmutigt. Er wird seine Bemühungen fortsetzen und die Erinnerung an Brüning kann seine Energie nur noch steigern, sein Ziel zu erreichen. Aber auch auf der anderen Seite sollte diese Erinnerung wach werden. Die Stellung der Bundesregierung dem Parlament gegenüber ist in der Revisionsfrage schwierig. Der Sicherheitspakt würde eine ebenso klare Stärkung der Stellung Dr. Adenauers bedeuten, wie seine Verweigerung zu einer Schwächung seiner Position führen würde, deren Auswirkungen mannigfaltig sein könnten.

CDU und FDP brechen SPD-Mehrheit

Die kleinen Parteien bei den Berliner Parlamentswahlen durchgefallen

BERLIN. Bei der dritten Nachkriegswahl zum Berliner Stadtparlament hatte die SPD einen 29prozentigen Stimmenverlust zu verzeichnen. Die absolute Mehrheit der Sozialdemokraten im bisherigen Stadtverordnetenhaus wurde durch den Stimmenzuwachs der CDU und der FDP gebrochen. Sämtliche kleinen Parteien konnten nicht die verlangte 5-Prozent-Klausel erreichen, so daß auch im neuen Parlament nur die drei großen Parteien als Fraktionen vertreten sind.

Das vorläufige Endergebnis ergibt folgendes Bild (in Klammern die Vergleichszahlen aus dem Jahre 1948):

Wahlberechtigt 1 664 091 (1 586 461); abgegebene Stimmen 1 504 414 = 90,4% (1 369 492 = 86,3%); davon entfielen auf SPD 653 974 = 44,7% (858 461 = 63,5%); CDU 360 829 = 24,6 Prozent; (258 684 = 19,4%); FDP 337 477 = 23,0% (214 145 = 16,1%); DP 53 741 = 3,7% = 3,7% (0); BHE 31 876 = 2,2% (0); der Rest fiel auf Koms. O. 0,8% (0); USPD 0,7% (0); und FSU 0,3% (0).

Wie der stellvertretende Hauptwahlleiter mitteilte, wird die offizielle Berechnung der Mandate für das neue Berliner Abgeordnetenhaus erst gegen Ende der Woche vorliegen. Nach einer vorläufigen Schätzung wird die SPD 61 (bisher 76), die CDU 34 (28) und die FDP 32 (17) Mandate erhalten. Alle übrigen Parteien erhalten keine Sitze.



Der Kriegsschauplatz in Korea

Nagolder Stadtgefächchen

Immer noch Flüchtlinge

Wie das städtische Wohnungsamt mitteilt, wurden der Stadtgemeinde Nagold vom Umzugsamt Calw erneut Flüchtlinge zur Unterbringung zugewiesen. Es handelt sich um 4 Familien mit insgesamt 12 Personen.

Morgen Mütterberatung

Am Donnerstag Nachmittag von 2-3 Uhr findet im Staatlichen Gesundheitsamt Nagold, Hohe Straße 8, die Mütterberatung für den Monat Dezember statt.

Familienabend des Schwarzwaldvereins

Der Schwarzwaldverein Nagold hält am Samstag, den 9. Dezember, abends um 8 Uhr im Traubensaal einen Familienabend. Mitglieder und Freunde des Vereins sind dazu herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 50 Dpf erhoben.

Neue Abendkurse an der Berufsschule

Am Freitag, den 8. Dezember, abends um 8 Uhr, werden die Abendkurse an der gewerblichen und kaufmännischen Berufsschule in Nagold (Saal 7 des Gewerbeschulgebäudes) begonnen. Auf vielseitigen Wunsch sollen folgende Kurse durchgeführt werden: 1. Fachrechnen für Mechaniker und verwandte Berufe, 2. Rechnen mit dem Rechenchieber, 3. Fachzeichnen für Schreiner, 4. Schichten für Zimmerleute, 5. Doppelte Buchführung für Handwerker und mithelfende Familienangehörige, 6. Kurse im Maschinenschreiben. Die Kurszeiten werden am Freitag abend festgelegt. Alle Interessenten werden gebeten sich rechtzeitig einzufinden.

Filmvorschau — Tonfilmtheater Nagold

Hans Moser auch einmal in einer besinnlich-ernsten Rolle: Das ist das Bemerkenswerte in dem Bavaria-Film „Der Millionär“, der heute und morgen im Tonfilmtheater Nagold gespielt wird. Als Postbote hat er in seinen 25 Dienstjahren Freud und Leid mit den Einwohnern der kleinen Stadt geteilt. Es ist die Zeit um 1909, wo das Leben noch geruhsamer und persönlicher war. Da kommt ein unerwartetes Glück in Gestalt einer Millionenerbschaft über ihn, und nun ist es mit seiner Ruhe aus. Alles will Geld von ihm und aus dem schönen Vertrauen der Bevölkerung wird Mißtrauen und Haß. Er schenkt einen großen Teil seiner Millionen an bedürftige Mitbürger und macht großzügige Stiftungen. Mit dem Rest verbringt er einen gesicherten Lebensabend und heiratet seine treue Wirtin. Hans Moser steht diese Rolle gut; auch die wendigen Typen sind geschickt und natürlich gezeichnet. Annie Rosar, Hans Holt, Oskar Sima, Theodor Loß u. a. wirken außerdem mit.

Nagolder Wochenmarkt

Adresslat, 100 Gramm 20 Pfg., Spinat, 1 Pfd. 35 Pfg., Zwiebeln, 1 Pfd. 15 Pfg., Weißkraut, 1 Pfd. 9 Pfg., Blaukraut, 1 Pfd. 15 Pfg., Lauch, 1 Pfd. 18 Pfg., Sellerie, 1 Stück 15—25 Pfg., Rettich, 1 Stück 5—10 Pfg.

(Käse- und Margarine-Verkauf)

Schweizerkäse, 1 Pfd. 2.— DM, Limburger Käse, 20 Prozent (Staniol) 88 Pfg., Limburger Käse, 20 Prozent, 80 Pfg., Vollfettkäse, 40 Prozent, 1,25—1,30 DM, Romadur, 125 Gramm, 35 Pfg., Edamerkäse, 100 Gramm, 30 Pfg., Kohlsf., 1 Pfd. 1,30 DM, Margarine, 1 Pfd. — 95 DM, Butter, 1 Pfd. 2,64—2,70 DM.

Klavierabend Julius Baßler in Nagold

Vorschau und Programminweis zum 9. Dezember

Julius Baßler, ein Absolvent der Meisterklasse Professor Rehbergs, zur Zeit als Konzertpianist und Mitarbeiter von Radio Stuttgart, München und Berlin tätig, hält am kommenden Samstag im Festsaal der Lehrerschule Nagold einen Klavierabend. Seine Nagolder Freunde haben sein Konzert im letzten Jahr noch nicht vergessen. Das technisch schiechthin vollendete Spiel dieser starken Künstlerpersönlichkeit, der man lediglich etwas weniger Zurückhaltung wünschen möchte, ist kaum zu überbieten und bedeutet allein schon einen hohen Genuß für den Hörer. Seine Interpretation der gespielten Werke ist von einer unbestechlichen Sachlichkeit getragen; die Komposition kommt bei ihm allein zu Wort. Auch seine Programmzusammenstellung erfolgt nur von künstlerischen Gesichtspunkten aus.

Diesmal sind neben den Deutschen Beethoven, Mendelssohn und Schumann der Franzose Delibes, der Pole Chopin und der Russe Glassonov vertreten. Ein Frühwerk Beethovens, die Waldmädchen-Variation, läßt deutlich seine Berührung mit Bach erkennen. Auch bei Schumann deuten die formalen Elemente seiner Linienbewegung den Einfluß des „Wohltemperierten Klaviers“ an. In seinen 12 sinfonischen Studien vom Jahr 1834 steht die posttivistische Absicht des Komponisten im Vordergrund: Baßler spielt eine dieser Studien (op. 13) von Mendelssohn-Bartholdy, dessen Klavierwerke Temperament und scharfe Beobachtungsgabe auszeichnen, gehört ein Capriccio brillant zu dem Programm des Abends. Über Chopin braucht es nicht vieler Worte, wer liebt nicht den einzigartigen Zauber dieser gewiß unsterblichen Klaviermusik? Die Polonaise Nr. 22, welche Baßler gestaltet, ist dafür bezeichnend.

Geringfügige Zunahme der Arbeitslosigkeit

Bericht des Arbeitsamts Nagold über die Arbeitsmarktlage im November

Die Arbeitslosigkeit ist im November zum ersten Mal seit März 1950 wieder leicht angestiegen, und zwar bei den Arbeitssuchenden um 140, bei den Arbeitslosen um 210. Diese Entwicklung des Arbeitsmarkts ist als durchaus normal anzusprechen. Ja man hatte sie schon einen Monat früher erwartet. Wenn man das schlechte Wetter und die vorgeschrittene Jahreszeit bedenkt, ist es erstaunlich, wie lange die ausgedehnte Bautätigkeit anhält. Nun aber ist es doch zu den ersten Entlassungen gekommen und im Dezember wird es wesentlich von der Witterung abhängen, ob die Arbeitslosigkeit ein größeres Ausmaß annimmt, wie es den bisherigen Erfahrungen durchaus entsprechen würde. Weit mehr Kopfschmerzen bereitet zur Zeit der Kohlenmangel bzw. die ungenügende Versorgung der Industrie und der Kraftwerke den zuständigen Stellen. Hier ist nach den Beobachtungen des Arbeitsamts mit „unangenehmen Überraschungen“ zu rechnen, und was das heißt, ist jedem klar: Einschränkung des Strom- und Gasverbrauchs, Verkehrseinschränkungen, Produktionsrückgang und damit Arbeiterentlassungen in großem Umfang. Doch wir glauben nicht, daß man die Lage schon als verzweifelt ansehen darf; die bestehenden Schwierigkeiten können, abgesehen von kleineren Pannen, gemeistert werden.

Ein Vergleich mit dem Stand des Vorjahres ergibt folgendes Bild:

	Arbeitssuchende	Arbeitslose	Unt.-Empf.
November 1949	2647	1570	319
Oktober 1950	1501	630	356
November 1950	1641	840	368

Es wird da und dort immer wieder der Vorwurf gegen die Statistik der Arbeitsverwaltung erhoben, ihre Zahlen seien „frisiert“. Nun, da können wir die Öffentlichkeit beruhigen, denn wohl nirgends wird soviel und so gewissenhaft Statistik gemacht wie bei den Arbeitsämtern. Die Zahlen werden bei den einzelnen Abteilungen und Unterabteilungen aufgrund eines einwandfreien Zählmaterials, das laufend von anderen Stellen auf seine Richtigkeit und Vollständigkeit nachgeprüft wird, gewonnen. Eine etwa im Geheimen angeordnete „Schönfärberei“ ist hier völlig unmöglich. Kurzum, die Zahlen, die hier veröffentlicht werden, stimmen!

Die Zahl der Arbeitssuchenden betrug Ende November 1941 (Vormonat 1501), davon 1011

Männer und 630 Frauen. Als arbeitslos waren 840 (Vormonat 630) gemeldet, davon 548 Männer und 297 Frauen. Arbeitslosenunterstützung erhielten am Stichtag 181 Personen (169), davon 138 Männer und 43 Frauen; in der Arbeitslosenfürsorge stehen 187 Personen (187), davon 156 Männer und 31 Frauen. Freilich werden sich diese Zahlen schon in kurzer Zeit wesentlich erhöhen, da die Neueingänge erst in Bearbeitung sind.

Die Vermittlungstätigkeit ist naturgemäß zurückgegangen. Insgesamt wurden 749 offene Stellen (Vormonat 1003) unter Mitwirkung des Arbeitsamts besetzt. Ebenso haben die offenen Stellen weiter abgenommen. Ende November waren noch 532 offene Stellen (667) beiden Vermittlungsstellen des Arbeitsamts gemeldet, 258 für Männer und 274 für Frauen. Das Textil-, Metall-, Holz- und Schnitzstoffgewerbe, vor allem die Möbel-, sind noch recht befriedigend beschäftigt. Der Geschäftsgang in der Schmuckwarenindustrie ist sogar als ausgesprochen gut zu bezeichnen.

Der größte Teil der Notstandsarbeiten wurde auch im November weiter geführt. An 12 Maßnahmen waren am Monatsende noch 166 Notstandsarbeiter (Vormonat 216) beschäftigt; eine Maßnahme wurde beendet und eine weitere mußte unterbrochen werden.

Die Berufsberatung, welche die Unterbringung des Entlassjahrgangs 1950 wider erwarten als fast restlos beendet melden kann, widmete sich im November der immer von neuem erforderlichen Aufklärungsarbeit. So hielt der Berufsberater und die Berufsberaterin einen viel beachteten Vortrag im Kreis der Lehrerbearbeitungsgemeinschaft in Calw über Schülerbeurteilung und Berufsberatung. Eine möglichst enge Zusammenarbeit mit dem Lehrer ist die wichtigste Voraussetzung für das Gelingen ihrer Arbeit. Augenblicklich können den Betrieben, die noch männliche Lehrlinge anfordern, nicht immer geeignete Bewerber angeboten werden, während für Mädchen noch zahlreiche Ausbildungsstellen gesucht werden, so daß viele Bewerberinnen für die Berufe Damenschneiderin, Bürogehilfin und Verkäuferin bis jetzt ohne Stelle sind. Aber für Mädchen gibt es immer noch die Möglichkeit zur Beschäftigung im eigenen oder fremden Haushalt, bis sich eine günstige Gelegenheit zur Berufsausbildung bietet.

Tagung des Gewerbeschulverbandes Nagold-Altenteig

In der letzten Woche beriet der aus 44 Gemeinden bestehende Gewerbliche und Kaufmännische Berufsschulverband Nagold-Altenteig unter Vorsitz von Bürgermeister Breilling, Nagold, im Nagolder Rathaus den Haushaltplan für 1950. Das abgelaufene Rechnungsjahr brachte einen kleinen Überschuß. Der neue Haushaltplan sieht 21 000 DM Einnahmen und 81 000 DM Ausgaben vor. Die Deckung des Abmangels von 60 000 DM erfolgt durch Umlage je nach der Zahl der Schüler auf die Verbandsgemeinden; die Umlage wird also bei rund 1000 Schülern für den einzelnen Schüler etwa 60 DM betragen. Sie wird, und das wurde beifällig aufgenommen, sich nicht erhöhen, obwohl die Ergänzung der 1945 verloren gegangenen Lehrmittel vorgenommen wurde und die höheren laufenden Lehrmittellkosten größere Mittel in Anspruch nehmen.

Diese Tatsache ist um so bemerkenswerter, als die Schülerzahlen in diesem Jahr eine

Rekordhöhe mit 1003 Schülern (166 in Altenteig, 837 in Nagold) erreicht haben. Freilich macht die Unterbringung und der geregelte Unterricht große Schwierigkeiten, die Raum- und Lehrernot gehört zu den ständigen Sorgen der Schulleitung. Durch den Ausbau des Dachstockes im Nagolder Gewerbeschulgebäude wurde nunmehr ein weiterer Lehrsaal und ein Lehrmittelzimmer gewonnen, wodurch die schlimmste Not vorerst behoben ist. Die Kosten hierfür hat die Stadtverwaltung Nagold übernommen, welche laut Verbandsatzung, ebenso wie Altenteig, das Schulgebäude zu unterhalten hat.

Nach der Behandlung des Haushaltplanes, zu dem Stadtpflege Schüle und Schulleiter Henne die näheren Erläuterungen gaben, beschloß die Versammlung einstimmig seine Annahme. In einer längeren Aussprache wurde der hohe Leistungsstand der Gewerbeschule, deren guter Ruf über den Bezirk hinaus gerühmt wird, allgemein hervorgehoben. Berufsschuldirektor Henne wies darauf hin, daß auch seitens der Lehrherren die Lehrlinge zu einem regelmäßigen Schulbesuch angehalten werden sollen. Bürgermeister Breilling schloß die Tagung mit dem Dank an die Vertreter der Verbandsgemeinden und betonte die Notwendigkeit, heute alle Anstrengungen für die Aus- und Fortbildung des gewerblichen und kaufmännischen Nachwuchses zu machen.

Glockenweihe in Ebhausen

Am Freitag, dem 1. Dezember 12 Uhr mittags, traf die neue 15 Zentner schwere Glocke von der Glockengießerei Kurtz aus Stuttgart ein. Die alte Glocke läutete ihrer größeren Schwester entgegen und machte die Einwohner auf deren Ankunft aufmerksam. Auf dem mit Girlanden geschmückten Wagen der Firma Dengler wurde die umkränzte Glocke durch die Dorfstraßen auf den Kirchplatz geführt, wo die Schulkinder und die Einwohnerschaft sie erwarteten. Nach dem gemeinsam gesungenen Choral „Lobe den Herren“ wies Pfarrer Gläse in seiner Ansprache auf den schmerzlichen Verlust des alten Geläutes hin. Wohl verstummt damals die Glocken, nicht aber Gottes Wort, zu dessen Verkündigung die neue Glocke die Gemeinde wieder versammeln soll. Schulleiter Stempfle sang mit seinem Schülerchor den mehrstimmigen Kanon „Ehre sei Gott in der Höhe“. Darauf übergab Pfarrer Gläse die Glocke an die Handwerker. Nach dem gemeinsam gesungenen Choral „Das walte Gott, der helfen kann“ wurde die Glocke von der Firma Zimmermeister Glatz & Sonne mit einem Flaschenzug hochgezogen, wo sie neben ihrer kleineren Schwester am 1. Adventsonntag für ihre Bestimmung geweiht wurde.

Der Kirchenchor unter seinem altbewährten Chormeister und Organisten Oberlehrer L. R. Römer leitete mit einem 4stimmigen Chor-

Altenfeier Stadtchronik

Motorsportclub Altensteig

Wir verweisen auf den Vortragabend heute Mittwoch 20 Uhr im Gasthaus zum „Grünen Baum“ mit Direktor Dr. Heß-Stuttgart, der über „Aktuelle Fragen zur Kraftverkehrsversicherung“ sprechen wird.

Eine anerkennenswert tapfere Tat

Am Freitag nachmittag stürzte beim Spielen hinter dem großerleichen Schuhgeschäft das 3jährige Söhnchen Helmut Maier über die Schutzmauer in die ziemlich hochgehende Nagold. Das dort sich leicht stauende Wasser verhinderte das sofortige Abtreiben des Kindes, so daß die 21jährige Elfriede Lutz, durch die Hilferufe von Passanten der Kaufhausbrücke auf den Vorfall aufmerksam wurde und kurz entschlossen in die Nagold sprang. Durch das schnelle Eingreifen gelang es ihr mit Hilfe ihres Vaters das bereits bewußtlose Kind vor dem sicheren Ertrinken zu retten und in die elterliche Wohnstube zu verbringen, wo sich der kleine Helmut bereits wieder erholt hat. Die mutige Tat der jugendlichen Lebensretterin verdient vollste Anerkennung und sollte auch von höherer Stelle aus gewürdigt werden.

Advents- und Weihnachtsmusik in der Stadtkirche

Das Kirchenkonzert, das der evangelische Kirchenchor am 2. Adventssonntag nachmittags 5 Uhr in der Stadtkirche veranstaltet, steht unter der Leitung von Musiklehrer Pätzold. Die Programmfolge lautet: Präludium von J. S. Bach, „Wacht auf, ruft uns die Stimme“, J. S. Bach, „Vom Himmel hoch“, Satz von Joh. Grüger, „Ein kleines Kindelein“, Arie für Sopran und Streichmusik, „Lobt Gott“, Orgelchoral von J. S. Bach, „Lobt Gott, ihr Christen“, von Leonhard Schröter, „Es ist ein Ros entsprungen“, „Geboren ist uns Emanuel“, Michael Praetorius, Sonate Nr. 11 für Streichquintett und Orgel von Joh. Rosenmüller, „Gelobet seist du, Jesu Christ“, Satz von Joh. Grüger und „Lobet, Christen, euren Heiland“, Kantate für Solo-Sopran, Chor, Streichinstrumente und Orgel von Dietrich Buxtehude (1637—1707). Den Ausgang der Musikfolge bildet eine Fuge von J. S. Bach. Der Vorstand des Kirchenchors bittet die Besucher schon jetzt, die Kirche während des letzten Orgelstückes nicht zu verlassen. Zur Deckung der Unkosten wird um ein reichliches Opfer gebeten.

„Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“

Unter diesem Thema wird Dr. Paul Roßnagel von der Keplerwarte in Wildbad am Samstag den 10. Dezember abends 8 Uhr im Gemeindehaus einen Gemeindeabend halten. Wenn ist es nicht schon so gegangen, daß er beim Aufblick zu dem nächtlichen Sternenhimmel erfüllt wurde von der Größe der Schöpfung und des Schöpfers, der dahinter steht, so daß in ihm der anbetende Gedanke aufstieg: „Herr, wie sind deine Werke so groß!“ Am Samstag abend werden wir von einem Sternkundigen, der zugleich Christ ist, eingeführt in die Wunder der Sternwelt, um dort etwas zu schauen von der Wundermacht und Größe Gottes.

Filmvorschau

Die „Grüner Baum“-Lichtspiele zeigen in dem kommenden Programm den großen Artistenfilm „Menschen, Tiere, Sensationen“, ein glänzender Schaufilm aus dem Reich der Manege. Er stammt aus der deutschen Vorkriegsproduktion und überbietet andere Filme seiner Art mit prachtvollen Szenarien und artistischen Nummern. Er bringt nicht erreichte Tiger Szenen und zeigt Schimpansen mit ihrer zwerchfellerschütternden Komik. Statt einer langen Filmvorschau soll nur der Name Harry Piel genannt werden und die Zugkraft dieses Films braucht nicht weiter unterstrichen zu werden. Auch zu diesem Programm ist für die umliegenden Ortschaften der bewährte Zubringerdienst von Omnibus-Hartmann eingerichtet. Abfahrzeiten können der Anzeize der „Grüner Baum“-Lichtspiele entnommen werden.



Pkw-Produktion noch unverändert hoch

FRANKFURT. Die Automobilindustrie der Bundesrepublik stellte nach endgültigen Angaben im November insgesamt 22 733 Personenkraftwagen her gegenüber 22 747 im Oktober.

Table with 3 columns: Manufacturer, Number of cars, and another number. Includes Volkswagenwerk, Opel, Daimler-Benz, Ford, Borgward, Lloyd, Bremen, Autounion, Goliath, Gutbrod, Porsche.

Lkw — wie breit und wie lang?

w. Die Breite eines Fahrzeugs, so bringt der Bundesverkehrsminister nachdrücklich in Erinnerung, darf 3,50 m betragen; ausgenommen sind land- und forstwirtschaftliche Arbeitsmaschinen.

Da Fahrzeuge oder deren Ladung mit größeren Maßen den Verkehr behindern und gefährden, sind Ausnahmen von den Vorschriften nur im Einzelfalle bei Beförderung ungewöhnlich großer, unteilbarer Ladungen (z. B. Dampfessel, Transformatoren, Baummaschinen usw.) vertretbar.

Das gilt auch für Ausnahmen von den Vorschriften über Achslasten und Gesamtgewichte. Eine Überschreitung der darin enthaltenen absoluten Höchstwerte kann gleichfalls nur im Einzelfalle für die Beförderung ungewöhnlich schwerer, unteilbarer Ladungen zugestanden werden.

Die Blendwirkung bei Autounfällen

W. Der Richter muß bei Unfällen, die auf eine Blendwirkung zurückgehen, aufklären, wann ihre Wirkung aufgehört hat und wie schnell sich die Augen des jeweiligen Angeklagten der Dunkelheit wieder anpassen, so wird in einem Urteil des OLG Oldenburg (St 9/50) festgestellt.

Der Angeklagte fuhr mit einem 1-t-Schnell-Lieferwagen auf einer regennassen glatten Fernverkehrsstraße, als ihm 2 Lastzüge entgegenkamen, die in einem Abstand von etwa 30 m fuhren und deren erster bei etwa 25 m Entfernung seine Scheinwerfer einschaltete und hierdurch den Angeklagten blendete.

Das OLG hat das freisprechende Urteil des LG aufgehoben und Feststellungen darüber für erforderlich gehalten, wann der Angeklagte nach dem Aufhören der Blendwirkung die Radfahrer sehen konnte und mußte, in welcher Entfernung sie sich in diesem Augenblick vor dem Angeklagten befanden und ob dieser bei richtigem Verhalten einen Unfall jetzt noch hätte verhindern können.

Landwirtschaft Deutscher Bauernverband unzufrieden

BONN. Der Deutsche Bauernverband wirt der Bundesregierung vor, in den Handelsverträgen mit Frankreich und Dänemark auf dem landwirtschaftlichen Sektor zu weitgehende Zugeständnisse gemacht zu haben.

Der Bauernverband weist nachdrücklich darauf hin, daß sich ein deutsch-französischer Sachverständigenausschuß nach langwierigen und schwierigen Verhandlungen am 18. Juli dieses Jahres auf die von Frankreich zu liefernden Obst- und Gemüsekontingente geeinigt hat.

TÜBINGEN. Um die dem Qualitätsbau zukommende Bedeutung besonders herauszustellen und die Bauern nachdrücklich auf die bisher vielfach zu wenig beachtete Wichtigkeit eines guten Heues hinzuweisen, veranstaltet das Landwirtschaftsministerium von Württemberg-Hohenzollern in Verbindung mit der Versuchsanstalt für Grünlandwirtschaft und Futterbau in Aulendorf bei der Heuernte 1951 einen Heuwettbewerb.

Betriebskosten eines Kraftwagens

Die Kosten schwanken nach Betriebsverhältnissen und Fahrweise

SW. Wer die Anschaffung eines Kraftfahrzeuges beabsichtigt und zunächst über eigene Erfahrungen bezüglich der Kosten nicht verfügt, ist auf eine Plankostenrechnung angewiesen, wie sie im folgenden für einen Kraftwagen aufgestellt wird.

Im allgemeinen gliedert man die Kraftfahrzeugkosten in feste und veränderliche Kosten. Die festen Kosten sind in den einzelnen Betriebsjahren unveränderlich und auch für jeden Eigentümer in der Regel gleich.

Die veränderlichen Kosten entstehen durch Kraftstoffverbrauch, Abnutzung der Bereifung, Wagenpflege, Gebühren und sonstige Ausgaben. Sie wachsen mit steigender Fahrleistung und schwanken auch bei gleichen Fahrzeugen oft erheblich nicht nur nach Straßenverhältnissen und Gelände, nach Klima und Verkehrsart, sondern vor allem nach Behandlung und Fahrweise, von denen Brennstoffverbrauch,

Lebensdauer der Reifen sowie die Höhe der Reparaturen im wesentlichen abhängen. Eine Plankostenrechnung kann daher für die veränderlichen Kosten nur Durchschnittswerte zugrunde legen.

Selbstkostenrechnung für einen Personenkraftwagen bis 1,2 Liter Hubraum bei folgenden Annahmen: 5 Jahre Nutzungsdauer, 6000 DM Anschaffungskosten (ohne Reifen), Benzolverbrauch je 100 km 9 Liter, 3 Liter Öl je 2000 km, Benzinspreis — 55 DM je Liter, Bereifung 254 DM für 20 000 km, ohne Fahrerkosten.

I. Feste Kosten

Table with 2 columns: Item and Cost in DM. Includes 20% v. H. Abschreibung für Abnutzung, 2% v. H. Verzinsung, Kraftfahrzeugsteuer, Haftpflichtversicherung, Garage.

II. Veränderliche Kosten für 1 km

Table with 2 columns: Item and Cost in DM. Includes Benzol, Öl, Bereifung, Reparaturen und Pflege.

Table showing fixed costs and variable costs per km for different car models like VW Beetle, Opel Kadett, etc.

Wichtiges in Kürze Kohlenmangel bei Wirkereien

EBINGEN. Die Wirkereien in Württemberg-Hohenzollern haben zwar im November 100 t mehr Garn verarbeitet als im Vormonat und etwa 400 Arbeitskräfte neu eingestellt, so daß die Beschäftigungszahl jetzt fast 31 000 beträgt.

Wie die Fachvereinigung Wirkerei des Landes Württemberg-Hohenzollern mitteilt, erhielten die ihr angeschlossenen Betriebe im November nur 50 Prozent des Kohlenbedarfs zugeteilt, und auch diese Mengen waren bis zum Monatsende noch nicht bei allen Firmen eingetroffen.

Kohlenzüge auch Samstag/Sonntag entladen. ESSEN. Die Deutsche Bundesbahn richtet an alle Empfänger von Brennstoffen die dringende Bitte, eingehende Wagen auch an Samstagen und Sonntagen zu entladen, damit in der Zufuhr und Abfuhr beladener und leerer Wagen keine Lücke eintritt.

Steinkohlenförderung weiter angestiegen. ESSEN. Die Steinkohlenförderung im Bundesgebiet erreichte in der vergangenen Woche einen neuen Höchststand.

ber bis zum 3. Dezember wurden insgesamt 2 514 494 gegenüber 2 316 475 t in der vorhergehenden Woche gefördert. Der arbeitstäglige Förderungsdurchschnitt ohne Sonderschichten beträgt 281 400 t gegenüber 305 400 t im Oktober.

England stellt Koksexporte ein. MANCHESTER. Großbritannien hat angesichts rasch schwandender Vorräte eine Ausfuhrverbote über Koks verhängt.

Kautschukwirtschaft fordert Freistellung von Importerschwerung. FRANKFURT. Nach Mitteilungen des Wirtschaftsverbandes der deutschen Kautschukindustrie hat der Fachausschuß Kautschuk den Bundeswirtschaftsminister und die Bank deutscher Länder aufgefordert, den Rohstoff Kautschuk von den importerschwerenden Maßnahmen, insbesondere von dem 50prozentigen Bardepotenzung, zu befreien.

ECA-Sonderhilfe für Aluminiumindustrie. FRANKFURT. Die Aluminiumindustrie der deutschen Bundesrepublik wird in der nächsten Zeit von der ECA eine Sonderunterstützung erhalten. Es sind bereits Verhandlungen im Gange, um dem Aluminiumwerken des Bundesgebietes einen Kredit in Höhe von 34 Mill. DM aus den 5 Prozent der ERP-Gegenwertmittel bereitzustellen.

Kein Woll-Vorkaufrecht für USA. WASHINGTON. Aus einer Erklärung des USA-Außenministeriums geht hervor, daß der amerikanische Wollbedarf für Verteidigungszwecke gedeckt werden kann, ohne daß den USA auf dem Weltwollmarkt ein Vorkaufrecht eingeräumt wird.

Sägwerkerverbände schlossen sich zusammen. TÜBINGEN. Die beiden bisher selbständigen Sägwerkerverbände von Süd- und Nordwürttemberg haben sich in Stuttgart-Bad Cannstatt zum Fachverband der Sägerwerke Württemberg-Hohenzollern zusammengeschlossen.

„Speise und Trank“-Fachmesse 1951 in Reutlingen. REUTLINGEN. Die städtische Fachmesse für das Hotel- und Gaststättengewerbe 1951 wird vom 28. April bis 5. Mai unter dem Namen „Speise und Trank“ in Reutlingen stattfinden.

Korrektur des Kapitalmarktzinses?

w. Die mit der Diskonterhöhung beabsichtigte und bewirkte Erhöhung des Preises für Leihgeld hat bisher in den Habenzinssätzen der Kreditinstitute noch keine formelle Anerkennung gefunden. Trotz der Bemühungen der Organisationen der privaten Kreditinstitute und des Sonderausschusses Bankenaufsicht um die veränderte Marktlage (vgl. auch unseren Kommentar „Jetzt die Haben-Zinsen“ in Nr. 178) ist ein Ergebnis bisher nicht erzielt worden.

Bei den durch diese Sachlage begründeten Schwierigkeiten der Zinseinstellung begegnen sich die Interessen der Länderfinanzminister mit ihrem Bestreben nach niedriger Verzinsung der Ausgleichsforderungen und des Bundesfinanzministers mit seinen Absichten auf Begebung einer Prozentigen Bundesanleihe mit den Interessen, die 5prozentige Pfandbriefe ausgeben wollen, die durch die Diskonterhöhung in noch stärkere zinsmäßige Isolation gebracht werden als bisher.

Schuldenerkennung „verfrüht und unzumutbar“

Bundesregierung soll nicht vorzeitig handeln. W. In der Frage der Anerkennung der öffentlichen Auslandsschulden durch die Deutsche Bundesregierung richtete die deutsche Studentenschaft privatretlicher Auslandsinteressen a. V. in Bremen ein Telegramm an das Bundesfinanzministerium, das inhaltlich folgendes besagt:

Deutsche Interessenten der Auslandsschuldenerkennung bitten dringend, daß die Bundesregierung keine Anerkennung der privaten Vorkriegsschulden und Vorkriegsschulden der Länder, Provinzen und öffentlichen Körperschaften abgibt, da sie hierzu nicht legitimiert sei.

Steuerterminkalender

- 10. Dezember 1950: Einkommensteuer-Körperschaftsteuer: Entrichtung der für das IV. Kalendervierteljahr 1950 festgesetzten Vorauszahlung... Lohnsteuer: Anmeldung und Abführung der im Monat November 1950 einbehaltenen Lohnsteuer durch die Monatszahler...

Hartnäckige Hustenqualen und Bronchitis Dr. Boether-Tabletten. Dr. Boether-Tabletten erfolgreich bei allen akuten und chronischen Bronchitiden, Laryngitiden, Kehlkopfentzündungen, Brustschmerzen, Hustenkrämpfen, Schlaflosigkeit.

Stellenmarkt... Er hält die Trümper in der Hand, weil er die richtige Fachkraft fand. Sexal z. sof. Anregung für bd. G. Unschädlich. Ausführl. Schrift 5 B. Freikouvert. UNIT pharm., Kle-Wik, Puch 107

Sinde's ja - der Schmecker! Durch eine 122-jährige Kaffeemittelherstellung, seine guten Rohstoffe und die besonders feine Bohnenkaffeeharmonie schmeckt Linde's so gut. Kauft antike Möbel, Teppiche, Porzellan (spez. Segel) usw. Genau Ang. unt. G 9008 an d. Geschäftsstelle.

59mal im Toto gewonnen! Sicher auch Sie sich laufende Gewinne durch Erfolge-Methode. Ein 94 Seiten umfassendes Handbuch, welches das nur scheinbare Geheimnis dieses Spiels einmal von einer ganz anderen Seite beleuchtet und löst, als es bisher gesehen ist.

Die richtige Nummer ist wichtig bei Beantwortung von Kennziffer-Anzeigen! Achten Sie daher bitte darauf, daß der Umschlag mit Ihrem Angebot oder Ihrer Bewerbung die gleiche Ziffer-Nummer trägt, wie die Anzeige, auf die Sie schreiben.

Glas und Gläser in vielen Formen

Die Ausstellung in Stuttgart / Auch historische Stücke werden gezeigt

AH. Stuttgart. Die Glasaussstellung im Landesgewerbemuseum in Stuttgart...

Werkstätten zeigen die Berufung unseres Werkstoffs für eigentliche künstlerische Aufgaben.

charaktervolle Formen. Die Trinkgläser der Gegenwart aus Frankreich, Belgien, Holland und Schweden...

In einer Art Lackkabinett darf Spiegelglas seine Neigung zum Humor zeigen.

Sonntagrückfahrkarten für Besucher

Stuttgart. Den Besuchern der Stuttgarter Ausstellung „Glas aus Württemberg und Baden“...

Verkehrserziehung durch Verkehrsspiel

Die Autofahrer von morgen üben jetzt schon in der Schule

Stuttgart. Die meisten Verkehrsunfälle können vermieden werden. Sie werden sehr oft durch Fahrlässigkeit, Leichtsinns oder auch Rücksichtslosigkeit verursacht.

Kollege von der Hauptamtlichen Polizei überwacht, lobt und tadelt.

Wieder ein Straßenbahnunglück

Stuttgart. Durch ein zweites Straßenbahnunglück in Stuttgart innerhalb einer Woche wurden am Dienstagmorgen 23 Personen verletzt.

Stand der Maul- und Klauenseuche

Tübingen. Durch Schlachtvieh ist die Maul- und Klauenseuche in Württemberg-Hohenzollern und gleichzeitig in Nordwürttemberg verbreitet worden.

Warum Dr. Maybach verzichtete

Öffentliche Erklärung zu den Vorgängen abgeben. Dr. Karl Maybach ist heute 72 Jahre alt. In der ganzen Welt werden seine Leistungen auf dem Gebiet der Entwicklung des Explosionsmotors anerkannt.

Warum Dr. Maybach verzichtete

RN. Friedrichshafen. Wie wir bereits berichteten hat nach Dr. Eckener und Claudius Dornier auch Dr. Karl Maybach sein Ehrenbürgerrecht an die Stadt Friedrichshafen zurückgegeben.

Wagendeckel durchbohrt Radfahrer

Wangen. Ein 15jähriger Schüler, der bei Seibrang, Kreis Wangen, während eines Schneetreibens auf seinem Fahrrad mit hoher Geschwindigkeit eine steile Straße hinabfuhr...

Die Favoriten in Fecht!

Reutlingen, Ebingen, Freudenstadt, Rottweil neue Bezirksmeister

durch seine größere Hallenerfahrung, den SV Wellstetten im entscheidenden Spiel mit 5:7 zu schlagen.

Südwestdeutsche Chronik

Endlich doch geschnappt. Stuttgart. Vor einigen Tagen berichteten wir über die sensationelle Autojagd durch Stuttgart...

ste Zuchtviehversteigerung am 13. Dezember in Riedlingen. Angemeldet sind 159 Bullen und 73 weibliche Tiere.

Lkw gegen Güterzug. Geislingen. Ein mit Langholz beladener Lastwagen fuhr am Samstag an einem unbewachten Bahnübergang der Strecke Geislingen-Wiesenstein gegen einen Güterzug.

Gegen übermäßige Faschingsfeten. Tübingen. Mit Rücksicht auf die Notlage weiterer Bevölkerungskreise hat das Innenministerium von Württemberg-Hohenzollern...

Grauenhaftes Verbrechen an einem Kind. Ulm. Ein neunjähriger Schüler aus Lauingen (Bayern) wurde seit dem 9. Dezember 1949 vermißt.

Hohe Zuchthausstrafen für Gestapobeamt. Karlsruhe. Das Schwurgericht Karlsruhe verurteilte am Montag den ehemaligen Gestapobeamt Adolf Gerst aus Pirmasens wegen fahrlässiger Tötung...

Lehrabschlußfeier. Tübingen. Die Industrie- und Handelskammer Reutlingen veranstaltet hier am 14. Dezember für die Herbstprüflinge ihres Kammerbezirks eine Lehrabschlußfeier.

10 Jahre Zwangsarbeit für Vergewaltigung. Heidelberg. Ein amerikanisches Kriegsverbrechen verurteilte am Montag den amerikanischen Unteroffizier James N. Foley zu zehn Jahren Zwangsarbeit und unehrenhaften Ausscheiden aus der Armee.

Table with 4 columns: Location, Population, etc. Title: 16 Städte über 10.000 Einwohner

Mit dem D-Zug ankommand und von einer Militärmusik empfangen, zeigte sich in Stuttgart der amerikanische Nikolajew, der Santa Clara...

Versteigerungen und Sonderkörungen. Tübingen. Der Landesverband der Schweinezüchter von Württemberg-Hohenzollern veranstaltet im kommenden Jahr 12 Versteigerungen...

In Göltsstein. Kreis Herrenberg, erschof sich ein 16jähriger Metzgerlehrling aus Berlin mit einem Vichtlungsapparat.

Schlachtviehmarkt Stuttgart. Dienstag, 5. Dezember. Auftrieb: 710 Rinder, 1033 Kälber, 1619 Schweine...

Im Chemiesaal der Reutlinger Johannes-Kepler-Oberschule wurde ein 17jähriger Schüler vom Hausmeister am Abend tot aufgefunden.

Aus unverschlossenen Zimmern eines Gasthauses in Krauchenwies wurde Schmuck und Bargeld im Gesamtwert von etwa 900.— DM entwendet.

In Calmbach. Kreis Calw, brannte in der Nähe des Bahnhofes, wahrscheinlich nach einem Kurzschluss, eine Wohnbaracke ab.

Wie einer Veröffentlichung des Statistischen Landesamts für Württemberg-Hohenzollern zu entnehmen ist werden die endgültigen Einwohnerzahlen der Gemeinden nach der Volkszählung vom 13. September mit den näheren Einzelheiten, u. a. der konfessionellen Gliederung, Mitte nächsten Jahres in einem Ortschaftsverzeichnis mitgeteilt werden.

Bei einem Schiffszusammenstoß auf dem Neckar, der sich dieser Tage auf der Höhe des Dorfes Rockenau bei Eberbach ereignete, wurde ein 24jähriger Matrose von einem Motorschiff heruntergeschleudert.

Der Verband oberwälbischer Fleckviehzuchtvereine, Ulm, veranstaltet seine nächste Zuchtviehversteigerung am 13. Dezember in Riedlingen.

Die Koblenzer Verkehrs-Gesellschaft hat Richter und Staatsanwälte des Landes- und Amtsgerichts Koblenz eingeladen, sich als Straßenbahnführer ausbilden zu lassen.

Auch das wurde berichtet

Kurzschluss, eine Wohnbaracke ab. Der Schaden beläuft sich auf etwa 3000 DM.

Im Bezirk I „Achalm“, in dem ziemlich ausgeglichene Mannschaften spielen sind in dem vor allem die beiden Spitzenvereine TSG Reutlingen und VfL Pfullingen harte Kontrahenten sind, erwartete man mit Spannung den Ausgang.

Table with 2 columns: Team Name, Score. Title: TT-Oberliga-Vorrunde beendet

Table with 2 columns: Team Name, Score. Title: Totoquoten

Table with 2 columns: Team Name, Score. Title: Bayern-Toto

Table with 2 columns: Team Name, Score. Title: Hessen-Toto

Rheinland-Pfalz-Toto: 1. Rang je 3150 DM für 24 Gewinner; 2. Rang je 374 DM für 481 Gewinner; 3. Rang je 2873 DM für 4629 Gewinner.



